

Nachdem das am 14. Dezember 1619 zwischen den Gemeinden Haag einerseits und Eschen und Bendern andererseits vereinbarte Übereinkommen hinsichtlich ihrer Konflikte bezüglich der Erstellung von Wuhren am Rhein wegen des Todes der zuständigen Landvögte Rudolf Scheuchzer und Othmar Haslach nicht mehr hatte besiegelt werden können, setzen deren Nachfolger Hans Heinrich Lochmann, Landvogt der Herrschaft Sax-Forstegg, und Hauptmann Zacharias Furtenbach, Landvogt der Grafschaft Vaduz und der Herrschaft Schellenberg, auf Bitten der Konfliktparteien ihre Siegel unter das Abkommen.

Or. (A), GemA Eschen, III/13. – Pg. 64,3/40,1 (Plica 6,1) cm. – 2 Siegel, fehlen. – Rückvermerk (17. Jh.): Möny brieff der wuehr brieff 1634; (andere Hand): New' aufgerichter wuohr brieff zwischen der gemaindt im Haag der freyherrschaft Sax an ainem, sodan der gemainden Eschen vnd Benderen Schellenbergischen vnderthonen anders thailß. De dato 20. maii anno 1634.

Abschr. (B und C), LLA, Schä U123a und b.

Abschr. (D), GemA Eschen UB, S. 75ff.

Abschr. (E), GemA Eschen AHV II/149.

Regest: Schädler, Reg. GemA, S. 124, Nr. 86.

l¹ ‡ Wür^{a)} nachbenante mit namen Ruodolff Schützinger, der zeit der edlen gestrengen vesten fromen fürsichtigen ersamen vnd weysen bürgermeistern vnd raths der || l² statt Zürich lanndtuogtt der freyherrschaft Sax vnd Vorsteckh, so dan ich Othmar Haslach, der zeit deß hochwolgeborenen herrn, herrn Casparn graffen zu der Hohen-‡ || l³ embß Gallera vnd Vadutz, herrens zue Schellenberg, Dorenbieren vnd Lustnaw landtuogtt hochgedachter graff- vnd herrschafften Vadutz vnd Schellenberg be- || l⁴ kennen offentlich vnd thuen khundt jedermeniclich en mit vnd jn crafft diß briefs. Alß ßich dan entzwischen baiden gemainden, deren im Haag der freyherrschaft Sax vnderthonen ainß, l⁵ so dan deren gemaindtß gnossen vnd Schellenbergischen vnderthonen Eschen vnd Benderen anders thailß hond nachparliche speen, jrrungen vnd mißuerstandt wegen rinnenden l⁶ Rehinstrombß vnd baidersßeithß habenden wuheren, wie auch der aw Tscharen erhebt vnd zuegetragen, also haben sie vnß nach viler vnd zue baiden thailen angewendter mühe l⁷ vnd arbeit, verhöhung brief vnd sigel, wie auch einnehmung des augenscheins vnderdienstliches vhleißes gebetten, wür wolten jhnen zue ablegung solcher jhrer baidersßeits schweben- l⁸ den spennigkhaitten zue einigkait vnd nachparlicher vergleichung mühe vnd vmb nachparschaft für zue khomen vnd vmb fortpflanzung mehrer ruhe vnd fridens vnd auch damit groß- l⁹ ßer vncostung erspart werden möchten, ain entlichen vnd bestendigen endtschidt vnd solichen getrofnen vergleichung vnd endtschidtß brieff vnd sigel erthailung b). Also haben wür in l¹⁰ anbechen jhrer angelegten bitt zue ableinung jhrer khünfftigen besorgenden costen vnd vmb nachparschaft mit wissenhafften dingen sie verglichen vnd jedem thail ainem l¹¹ gleichlauttenden vertragßbrieff zuegestellt, wie von wordt zue

wordt außtruckhenlich hernach volggt. Daß erstlichen deren möhne auf der Schellenbergischen seiten wuhorenß sachen l¹² halber anheben solte oben herab von Tenschen Graben nach der gredi nach oben dem negsten gräntzen bey dem Schaner Riedt alle gredi hinder ainer stauden, welliche auf dem Sandt stott, l¹³ dießelbige stauden sollen sie vornen am wuhor zuelasßen schuldig sein, vnd dan der gredi nach ainer aw zue, welliche im Rhein steth, biß an dießelbige aw hinzue auf der seiten gegen l¹⁴ dem Schaner Rieth werth, gegen dem Rhein werth aber das wuhor nit weiter hinauß machen, dan derßelbigen aw vnd bort nach eben vnd von demßelbigen ersternanten l¹⁵ wuhor dannen soll die möhne gehen vnd scheinen alle gredi hinab neben der Benderer kirchen in ain verzeichnete platten, so im pfruentd guet zue Banderen stehet. Eß ist l¹⁶ aber von der obstehenden möhne auf dem Schaner Riedt deß Geörg Schreibers von Eschen mad ob dem dorn haag gelegen hinderßich gemessen vnd ain hinder marckh aufgericht l¹⁷ worden auf vier vnd achtzig Veldtkhircher wehr claffter lang. Füers ander deren möhne im Haag belangendt, sol sie anfachen vnd gehen wie dan auf der Haager seiten l¹⁸ ain grosßer wuhor kopff ob dem fahr ist, alle gredi hinn auf in das schloß Werdenberg, dan in das Schramen Aw ein hinder marckh geßetzt vnd aufgericht worden. l¹⁹ Vnd haben sich von dißer hinder marckh nach der gredi nach biß auf den ermel(l)ten Haager wuhor kopff ob dem fahr ainhundert vnd sechzig obernanter Veldt- l²⁰ khircher wehr claffter erfunden vnd von dißem obstehenden Haager wuhor kopf dannen soll eß gehen alle gredi hinab in die marckh vor dem fahr heüttlin, da dannen l²¹ hinderßich gemessen biß zue dem obgemelten Haagers wuhor kopfß hinder marckh thuet an oberzelten wehr claffter ainhundert sechß vnd fünfzig vnd vier l²² wehr schuoch, von dannen alle gredi hinab biß an das Kalber Aw port, da dannen hinderßich gemessen biß in die Tschrenckhen Aw vnd ain marckhstein aufgericht worden l²³ auf vier vnd fünfzig claffter lang, demnach sollen baidersaits vnderthonen hinder vnd biß obestimbte zill vnd marckhen zuuerbleiben schuldig sein vnd kein weederer l²⁴ tail auf das ander weeder schüpff noch bückh machen, eß were dann sach, das der Rehin an ainem oder dem anderen orth bögen vnd einbruch machte, sollen dießelben zue dem l²⁵ begebenden fahl in die gredi gezogen, dergestalt, das alß dan der schad leidender thail solcheß der gebür nach woll weren mögen. Dißen verglich vnd endtschidt wür l²⁶ baydersaitß herrschafft vnderthonen zur nachrichtung eröfnet, wellichen sie zue allen thailen für sich, jhre erben vnd nachkomen hinfüro ewiglich vest vnd steth l²⁷ vnd vnuerbrüchlich zuehalten angenommen, mit angelobten handen versprochen, darwider nit zue thon, gethon zue werden, schaffen noch anderen zuegestatten, vnd darauf l²⁸ vnß baide landtvöggt dienstlich gebetten, wür wollen jhnen vmb besßere nachrichtung willen auf jhren costen vertrags brieff vnd vrkhundt ertailen, so wür l²⁹ vnßerem gnedigen empfangnen beuelch nach zuethuen bewilliget, jedoch vnßeren baidersaits gnedigen herren ains vnd deß anderen orthß habenden herrlichkhait(en) l³⁰ vnd gerechtighaiten ohne schaden, vnder vnßeren anhangenden jnnßigelen verfertiget vnd geben den vierzechenden tag decembris jm sechzechen-

hundert vnd neün-^{l31} zechenden jahre. Wan dan nun aber negst gedachte herren landtuöggt, jnmitelst zuor vnd ehe dißer brieff zuestanden khomen, in gott seeliglich verschiden, ^{l32} der vrsachen gegenwertiger brieff an obstenden dato nit hat khönden nach beßiglet werden, alß haben wür hierauf obernants jntressenten die wohl edlen gestren-^{l33} gen fromen vnd vesten herren Hannß Hainrich Lochmann, derzeit regierenden landtuoggt der freyherrschafft Sax vnd Vorsteckh, hauptman Zachariam Furtenbach, ^{l34} derweilen gref(lich) Hohenembßischen rath vnd landtuoggtten beeder graff- vnd herrschafft Vadutz vnd Schellenberg, mit sonderbarem vhleiß vnd ernst gebetten ^{l35} vnd erbetten, daß sie anstatt vnd in namen mehrgedachter baiden verstorbnen herren landtuöggtten dißen brieff vnder ihren anhangenden jnßiglen (jedoch ^{l36} wie obstat eineß oder deß anderen gerechtighaiten ohne schaden) verfertigen wollen. Der geben ist den zwaintzigsten tag may aintaußendt sechßhundert vnd ^{l37 c-)}jm vier vnd dreysigstem jahre^{c)}.

a) *Initiale W 3/2 cm.* - b) *Hier fehlt ein Wort i. S. von geben.* - c-c) *Ganze Zeile an den rechten Rand gerückt.*